

Die Schönheit der Fürbitte – Lukas Knieß

Haus des Gebets – St. Georgen Seminar „Richtet die Hütte Davids wieder auf!“ – 13.04.2012

I. Einleitung

- A. Vorstellung von mir (GOSPELTRIBE und Leiter von Haus des Gebets – St. Georgen) und vom Haus des Gebets – St. Georgen (Gebetsdienst mit Betern aus vielen verschiedenen Gemeinden; dienen der Gemeinde Jesu in dreifacher Art und Weise: Erstens Gebet und Anbetung, zweitens werden Beter gestärkt und drittens Seminare und Konferenzen für den Leib Jesu).
- B. Als ich neulich in einer Gebetschicht vom Haus des Gebets – St. Georgen für dieses Seminar betete sprach der Heilig Geist zu mir und sagte mir Folgendes: „Lukas, weißt du warum mein Volk so wenig betet? Alle wissen, dass es wichtig ist, die meisten glauben auch ein wenig an die Macht des Gebets, aber sie finden es nicht schön. Lukas, zeige meinem Volk die Schönheit von Gebet!“ Genau das werden wir diese zwei Tage versuchen und durch Gottes Gnade wird es gelingen!
- C. Ich möchte heut über „Die Schönheit der Fürbitte“ sprechen und wir schauen uns einen der größten Fürbitter in der Bibel an, nämlich Paulus den großen Apostel. Er beschreibt sein „Fürbitteleben“ in Philipper 1.

„Paulus und Timotheus, Knechte Christi Jesu, allen Heiligen in Christus Jesus, die in Philippi sind, samt allen Aufsehern und Dienern: Gnade euch und Frieden von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! Ich danke meinem Gott bei jeder Erinnerung an euch allezeit in jedem meiner Gebete und bete für euch alle mit Freuden wegen eurer Teilnahme am Evangelium vom ersten Tag an bis jetzt. Ich bin ebenso in guter Zuversicht, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu. So ist es für mich recht, dass ich dies im Blick auf euch alle denke, weil ich euch im Herzen habe und sowohl in meinen Fesseln als auch in der Verteidigung und Bekräftigung des Evangeliums ihr alle meine Mitteilhaber der Gnade seid. Denn Gott ist mein Zeuge, wie ich mich nach euch allen sehne mit der herzlichen Liebe Christi Jesu. Und um dieses bete ich, dass eure Liebe noch mehr und mehr überreich werde in Erkenntnis und aller Einsicht, damit ihr prüft, worauf es ankommt, damit ihr lauter und unanständig seid auf den Tag Christi, erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus gewirkt wird, zur Herrlichkeit und zum Lobpreis Gottes.“ Philipper 1,1-11

- D. Gebet!

II. Danksagung

- A. Wir möchten jetzt aus dem Text heraus fünf verschiedene Qualitäten der Fürbitte von Paulus anschauen und werden entdecken, dass in Fürbitte eine enorme Schönheit liegt. Das erste finden wir in Vers 3:

*„Ich **danke** meinem Gott bei jeder Erinnerung an euch“*

- B. Für Paulus ist Danksagung absolut essentiell. Er betont es immer wieder in seinem persönlichen Gebetsleben (z.B. Röm. 1,8; 1. Kor. 1,4; Eph. 1,16) und lehrt auch die Gemeinde in Danksagung vor Gott zu stehen (z.B. Phil 4,6; Kol. 3,16). **Für ihn ist Fürbitte kein Vortragen von Bitten, sondern beginnt, endet und ist durchdrungen von Dankbarkeit vor Gott!**
- C. Dies ist der erste Punkt, warum wir Fürbitte oft nicht schön finden, weil wir diesen Punkt nicht verstehen und kaum praktizieren. Also aus welchem Grund dankte Paulus?
1. **Paulus schaute im Gebet auf Gott** und hatte Ihn vor Augen. Seine Gebete waren nach dem Vorbild Jesu (Mt. 6,9; Joh. 17,1) völlig aus Gott ausgerichtet (z.B. Eph. 1,17).
Beispiel: *„Oh Herr bitte mach...!“* vs. *„Oh Herr, du bist ... und du tust ...!“*
 2. **Paulus fokussierte sich auf das schon geschene Werk**, anstatt auf den Mangel der noch in der Gemeinde ist. Wir sehen das sogar in einer Gemeinde wie Korinth (1. Kor. 1,4-8). Beispiel: *„Oh Herr, du siehst wie lieblos alle...!“* vs. *„Oh Herr, ich danke dir für dein Werk der Liebe das schon begonnen hat uns weiter gehen wird!“*
- D. Wenn wir anfangen in unserer Fürbitte zu danken, dann werden mindestens fünf Dinge geschehen:
1. **Wir bahnen Gott einen Weg** (Ps. 50,23)! Wir werden erleben, wie die Kraft Gottes durchbricht wenn wir (prophetisch) danken!
 2. **Unser Herz wird gereinigt**, denn du kannst Fürbitte tun mit Bitterkeit, aber niemals danken mit Bitterkeit, Verletzung, Stolz oder Lieblosigkeit!
 3. **Unser Glaube wächst**, weil wir uns erinnern wer Gott ist und was Er in der Vergangenheit schon getan hat!
 4. **Wir verherrlichen Gott** (Ps. 50,23) und das sollte ja unser Ziel sein in allem!
 5. **Fürbitte wird schön**, wenn wir uns in Dankbarkeit bewusst machen wer Gott ist, wie Er ist und was Er tat, tut und tun wird!
- E. Also lasst uns von Paulus lernen zu danken! Du wirst erleben, wie in deinem persönlichen Gebetsleben Salbung und Spaß zunimmt, ebenso wie in gemeinsamen Gebetszeiten!

III. Allezeit

- A. Die nächste herausragende Eigenschaft vom Gebetsleben des Paulus finden wir in Vers 4a:
*„**allzeit** in jedem meiner Gebete“*
- B. Dies ist eine gewaltige Offenbarung. Für Paulus war Fürbitte und Gebet nicht etwas was er manchmal tat, sondern er betete alle Zeit, wie er es uns auch lehrt (1. Thess. 5,17).

- C. Ich sehe da zwei Ebenen der Fürbitte von Paulus:
1. **Er betete ständig!** Er betete mehr in Zungen als alle (1. Kor. 14,18) und lebte ein Leben des Gebets. Alles was er hörte, dachte und sah wandelte er in Dank, Lob und Fürbitte vor Gott!
 2. **Er betete ausdauernd!** Paulus gab nicht nach zwei Wochen auf, wenn er keine Veränderung sah, sondern er betete ständig weiter, denn er war motiviert von Seiner innigen Verbindung mit Christus und wollte im Gebet zur Geburt bringen nach was sich sein Liebster sehnt!
- D. Hier sehen wir eine enorme Schönheit von Fürbitte und Gebet im Allgemeinen. Wir wurden geschaffen für Gebet! Es soll keine Last sein, sondern so funktioniert der Mensch am aller besten. Statt reden, meckern, lästern und denken sollen wir mit Gott reden!

IV. Freuden

- A. Wir haben bisher gesehen, dass das Gebetsleben von Paulus, seine Fürbitte, von Dank und kontinuierlicher Beständigkeit geprägt war. Vers 4b führt uns noch tiefer in Herrlichkeit:
- „und bete für euch alle mit **Freuden**“*
- B. Für Paulus war die Fürbitte überhaupt keine Last, Pflichterfüllung, oder eine traurige Angelegenheit, sondern bereitete Ihm große Freude. Und zwar für egal wen er betete!
- C. Ich glaube es gab zwei Hauptquellen der Freude vom Gebetsleben des Paulus. Wenn wir diese wiederentdecken, dann werden wir Fürbitte schön finden und selber beten:
1. **Paulus erlebte tiefe Verbundenheit mit Gott.** Er spürte Seine Gegenwart, hörte Sein sprechen (Freund Gottes) und genoss die Gemeinschaft mit dem Allerhöchsten. Natürlich gibt es auch Fürbitte die nicht diesen Fokus hat, aber generell sollte das Ziel unserer Fürbitte Gemeinschaft und Begegnung mit Gott sein!
 2. **Paulus kannte und erlebte die Kraft seines Gebets.** Er wusste, dass seine Gebete die mächtigsten Waffen sind die es gibt! Dann macht das ganze Freude, wenn wir glauben und erleben, wie der Herr unsere Gebete gebraucht!
- D. Erlebst du Gottes Gegenwart, wenn du betest, oder hast du das Gefühl du stehst weit ab? Kennst du die Kraft deiner Gebete und erlebst dies? Betest du mit Freuden wie Paulus?

V. Zuversicht/Glaube

- A. Der nächste Punkt ist sehr entscheidend, wenn wir die Schönheit der Fürbitte erkennen und erleben wollen. In Vers 6 heißt es:
- „Ich bin ebenso in guter **Zuversicht**, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu.“*

- B. Der Apostel kannte den Plan Gottes und interpretierte alles aus der Sicht der Ewigkeit aus. Er wusste, dass Gott zum Ziel kommen wird und konnte sich deshalb im Glauben eins machen mit Gott und fungierte so als Partner.
- C. Wir müssen hier in zwei Bereichen dringend wachsen um die Schönheit des Gebets zu erleben und wie Paulus im Glauben zu beten:
 1. Den gesamten Plan Gottes erkennen und übereinstimmen. Wir können nur die Dinge im Glauben beten, von denen wir wissen, dass Er sie tun will. Außerdem können wir strategisch beten, wenn wir den Plan Gottes verstehen. Paulus wusste, wie die Gemeinde bei der Wiederkunft Jesu aussehen wird und betete aus dieser Gewissheit!
 2. Gott als den treuen, unveränderlichen, mächtigen und vertrauenswürdigen Gott kennenlernen, der Seinen Plan ausführen wird! Er hat mehr verlangen es zu tun als wir.
- D. Wenn wir diese beiden Dinge haben, also den Willen Gottes kennen und Gott als treuen und fähigen Gott sehen, dann werden wir mit Zuversicht beten und nicht im Unglauben!

VI. Herzliche Liebe

- A. Die letzte herrliche Realität der Gebete des Paulus liegt in den Versen 7 und 8 verborgen:

*„So ist es für mich recht, dass ich dies im Blick auf euch alle denke, weil **ich euch im Herzen habe** und sowohl in meinen Fesseln als auch in der Verteidigung und Bekräftigung des Evangeliums ihre alle meine Mitteilhaber der Gnade seid. **Denn Gott ist mein Zeuge, wie ich mich nach euch allen sehne mit der herzlichen Liebe Christi Jesu.**“*
- B. Paulus betete für sie Menschen von ganzem Herzen. D.h. er betete nicht einfach nur kalt seine apostolischen Gebete auf sie herunter, sondern im lagen die Menschen und die Gemeinde wirklich am Herzen.
- C. Das starke ist, dass sich Paulus nach **allen** sehnte, das zeigt, dass es nicht nur eine rein menschliche Liebe war, sondern wie er schreibt die herzliche Liebe Christi Jesu. Wir können Menschen oder Gemeinden oder Nationen vom Herrn aufs Herz bekommen und dann ist es keine schlimme Aufgabe zu beten, sondern unser Herz brennt für diese Menschen mit Seiner Liebe!

VII. Partner Jesu werden

- A. Wir haben ein wenig das herrliche Gebetsleben von Paulus betrachtet. **Fürbitte ist keine Last, sondern wird mit Freuden geschehen, wenn wir voller Danksagung alle Zeit beten und das mit einem brennenden Herzen und voller Glaube.**
- B. Der größte Fürbitter ist allerdings nicht Paulus, sondern Jesus Christus, der jetzt gerade als ewiger Fürbitter vor dem Vater ist (Hebr. 7,25). Fürbitte bedeutet mit diesem Christus eins zu werden. In Partnerschaft zu kommen und Innigkeit mit Ihm zu erleben.

Zum Beispiel beten wir Johannes 17,24 vor dem Thron des Vaters oder Joel 3 und stimmen so als Braut mit unserem Bräutigam überein.

- C. Gott ruft mich und dich zu Fürbitter und Betern. Im persönlichen, in der Familie, im Hauskreis, der Gemeinde oder im Kontext vom Haus des Gebets. Lasst uns Gott eine Antwort geben und wer sagt ich möchte ein Fürbitter nach deinem Herzen werden, ich möchte die Schönheit der Fürbitte wie Paulus entdecken den lade ich ein aufzustehen. Anschließend werden wir von vorne auch prophetisches Gebet anbieten und euch segnen.
- D. Jeder ist zur Fürbitte berufen! Glaube nicht der Lüge, dass du halt nicht so der Gebetstyp bist, sondern werde einer!

Haus des Gebets – St. Georgen im Internet: www.hdg-stgeorgen.de

Alle Bibelzitate sind soweit nicht anders vermerkt aus der Rev. Elberfelder Bibel entnommen.

© Lukas Knieß, Haus des Gebets – St. Georgen, April 2012
Weitergabe und Veröffentlichung unter der Bedingung des unveränderten Inhaltes ist erlaubt und erwünscht.